

Herdorf verkauft sich beim 1:3 gut

Fußball-Bezirksliga Ost Schlusslicht mischt in der fairen Nachholpartie in Hundsangen munter mit

■ **Hundsangen.** Mit einem verdienten 3:1 (2:1)-Heimsieg über das mutig mitspielende Schlusslicht SG Herdorf, das im 27. Spiel die 24. Niederlage kassierte, hat sich die SG Hundsangen/Obererbach vom zehnten auf den fünften Rang der Fußball-Bezirksliga Ost nach vorn geschoben.

Die wenigen Zuschauer sahen eine muntere erste Halbzeit mit einer zunächst klar überlegenen Heimmannschaft, die ihrer Favoritenrolle schon früh gerecht wurde. In der sechsten Minute prallte Robin Stahlhofens von der Strafraumgrenze abgegebener Volleyschuss vom linken Innenpfosten zum 1:0 ins Tor. Nur vier Minuten später legte der schön freigespielte Simon Fein nach, indem er Herdorfs Torwart Kevin Groß umkurvte und zum 2:0 einschob.

Doch die Herdorfer zeigten sich von dem frühen Rückstand keineswegs beeindruckt, sondern mischten munter mit. So zwang Adam Kroliczek Hundsangens Torhüter Tobias Kessler in der 8. Minute zu einer Faustparade, in der 22. Minute flog Felix Burbachs Kopfball aus elf Metern noch über die Torlatte. Doch in der 28. Minute gelang dem Schlusslicht der durchaus verdiente Anschlusstreffer, als Burbach nach einer Rechtsflanke erneut zum Kopfball hochstieg und den Ball ins lange Eck beförderte. Das machte dem Gast Mut, der sich weiterhin nicht versteckte und die Begegnung bis zur Pause offen gestaltete.

Nach dem Seitenwechsel nahm Hundsangen das Heft wieder fest in die Hand, Herdorfs Torhüter Kevin Groß geriet mehr und mehr in den Brennpunkt. In der 48. Minute entschärfte er Stahlhofens strammen Schuss, sechs Minuten später parierte er Niklas Steinebachs gefährlichen Freistoß per Fußabwehr. Mit den Fingerspitzen lenkte er Simon Feins Versuch zur Ecke (73.). Machtlos war Groß allerdings drei



Die Herdorfer wehrten sich in Hundsangen nach Kräften, so wie hier Oguzhan Vural (links) im Kopfballduell gegen Stefan Sprenger.

Foto: René Weiss

Minuten zuvor gewesen. Als Herdorfs Abseitsfalle nicht zuschnappte,

tauchte Fein allein vor Groß auf und legte uneigennützig auf Viktor

Bichert quer, der den Ball zum 3:1 einschob. Die letzte Chance des Spiels vereitelte Tobias Kessler gegen Sveklet Baran (86.).

„In den ersten 20 Minuten haben wir gut gespielt, über den Rest muss man nicht mehr viel sagen“, meinte Hundsangens Trainer Ralf Hannappel. Sein Kollege Marco John sagte: „In der Anfangsphase saßen wir noch im Bus, danach haben wir ordentlich gespielt und uns das Anschlussstor redlich verdient.“

Klaus Sackenheim/gh

SG Hundsangen - SG Herdorf

3:1 (2:1)

Hundsangen: Kessler - Bichert (74. M. Hannappel), Wörner, J. Hannappel, Sprenger - N. Steinebach, D. Hannappel, F. Steinebach, Husaj (65. Avci) - Fein (76. T. Steinebach), Stahlhofen.

Herdorf: Groß - Kroliczek, Klein, Simon, Seifner - Baran, Meyer,

Burbach, Neuser - Bünyamin (46. Ludwig), Vural (84. Walbersdorf).

Schiedsrichter: Jan Peter Linscheid (Winden).

Zuschauer: 60.

Tore: 1:0 Robin Stahlhofen (6.), 2:0 Simon Fein (10.), 2:1 Felix Burbach (28), 3:1 Viktor Bichert (70.).

Patrick Zöller feiert einen Start-Ziel-Sieg

■ **Wetter.** Beim ersten Lauf zum NRW-Cup errang der Betzdorfer U17-Mountainbiker Patrick Zöller seinen zweiten Saisonsieg. Nachdem er eine Woche zuvor nach dem Matschrennen von Wombach noch enttäuscht die Heimreise angetreten hatte, konnte Zöller auf der anspruchsvollen Runde in Wetter an der Ruhr trotz starker inter-

nationaler Konkurrenz einen souveränen Start-Ziel-Sieg herausfahren. Sein Teamkamerad Philipp Zöller wusste mit Position elf zu überzeugen. Hannah Traupe schaffte im Frauenrennen als zweitbeste Deutsche den fünften Platz, ihr Bruder Robert fuhr in der U23-Klasse ebenfalls als zweitbesten deutscher Starter auf Rang

vier. Lukas Holtkamp wurde im Eiterennen als 18. gewertet.

Auch für zwei Betzdorfer Hobbyfahrer begann die Saison in Wetter: Felix Preuß belegte in der Schülerklasse die Plätze elf (Trialtwettkampf) und zehn (Cross-Country-Rennen). Tim Lorenz belegte trotz eines Sturzes in der Jugendklasse Position neun.

56 statt 35 Kilometer: Markus Mockenhaupt hält am längsten durch



■ **Darmstadt.** Sabrina Mockenhaupt war nur Nebendarstellerin, die große Show lieferte diesmal ihr Zwillingbruder: Beim „Wings for Life Worldrun“, der Sportler rund um den Erdball für den guten Zweck auf Strecken mit Start, aber ohne festes Ziel gebracht hat, legte Markus Mo-

ckenhaupt (links, hier mit Frauen-Siegerin Lea Bäuscher) mit 56,87 Kilometern die weiteste Distanz auf deutschem Boden zurück. „Ich wollte eigentlich nur etwa 35 Kilometer laufen. Aber dann hat es mich doch gepackt“, sagte Mockenhaupt. Sein Rennen war erst beendet, als das

„Catcher Car“, das bei allen 34 Rennen weltweit eine halbe Stunde nach dem Startschuss losgefahren ist, um mit exakt 15 km/h die Verfolgung aufzunehmen, auch ihn als letzten von 2000 in Darmstadt gestarteten Teilnehmern eingeholt hatte.

Foto: Marcel Laemmerhirt

Pokalfinale wird für SG zum Auswärtsspiel

Fußball Teams sehen wirtschaftliche Vorteile

■ **Altenkirchen/Trier.** Eigentlich finden Endspiele um den Fußball-Rheinlandpokal auf neutralem Boden statt. In diesem Jahr gibt's allerdings eine Ausnahme. Die Vorstände der SG Altenkirchen/Neitersen und des Südwest-Regionalisten SV Eintracht Trier verständigten sich darauf, das Finale am Mittwoch, 28. Mai, 19.30 Uhr, im Trierer Moselstadion auszutragen, also in der Heimat des Altenkirchener Gegners. Für den Titelverteidiger von der Porta Nigra wird's also – in Anlehnung an das Champions League-Finale des FC Bayern von 2012 – ein „Finale da-hoam“.

„Wir sind der Überzeugung, dass ein Finale in Trier mehr Zuschauer anzieht und für beide Vereine wirtschaftlich wesentlich lukrativer ist als wenn man einen neutralen Platz auf halber Strecke gewählt hätte“, erklärt Altenkirchens Vorsitzender Achim John. „Außerdem

hat es für unsere Spieler einen besonderen Anreiz, bei solch einem besonderen Spiel in einem großen Stadion zuzulaufen. Das wird für alle ein echter Höhepunkt“, freut sich John. Als neutraler Ausrichter hatte sich die SG 2000 Mülheim-Kärlich beworben. Triers Vorstandssprecher Ernst Wilhelm ergänzte: „Der Fußballverband Rheinland hat nicht zuletzt aus organisatorischen Gründen unserem Vorschlag zugestimmt.“

Die SG Altenkirchen/Neitersen setzt für ihre Anhänger Fanbusse nach Trier ein. „Zwei bis drei Stück – je nach Anzahl der Interessenten“, erklärt John, der von einer „kostengünstigen Aktion“ für die Fans aus dem oberen Westwald spricht.

René Weiss

➔ Anmeldungen für die Fahrt mit dem Fanbus zum Finale nach Trier nimmt Achim John per E-Mail entgegen: johnachim@web.de.

Ordentliche Ergebnisse im Bergischen Land

Motorsport Ralf Weller trotz Klassen-Platz zwei kritisch

■ **Lindlar.** Bei der achten Ausgabe der ADAC-Rallye Oberberg rund um das Rallyezentrum in Lindlar, konnten die heimischen Rallye-Teams mit guten Ergebnissen auf sich aufmerksam machen.

Nach sechs sehr anspruchsvollen und schnellen Wertungsprüfungen über eine Gesamtlänge von 35 Kilometern erreichten Ralf Weller (Gebhardshain) und Roman Schüler (Forstmehren) im Ford Fiesta von RW-Motorsport in ihrer Klasse Position zwei. Dabei war das Duo mit seiner Leistung nicht ganz zufrieden. „Wir sind einmal von der Strecke gerutscht und haben einen Baumstumpf getroffen. Dabei wurde eine Felge beschädigt. Zudem waren wir noch zweimal in einem Graben, was auch wieder Zeit gekostet hat. Das war alles andere als optimal“, ging der ehrgeizige Gebhardshainer mit sich selbst ins Gericht. Im 77 Teams starken Gesamtfeld langte es für die Fiesta-Piloten zu Position 18.

Das Rallye-Duell in der Familie Stengl aus Eichen entschied diesmal der Senior Thomas Stengl für

sich. Zusammen mit seinem Co-Piloten Ingo Leiberich (Obererbach) kam er in der 14 Teams starken Klasse 8 mit seinem Alfa Romeo 147 problemlos über die Distanz. Der verdiente Lohn für die beiden Alfisti war ein starker vierter Platz in der Klasse und Position 18 in der Gesamtwertung. Junior Tim Stengl und Marcel Penkert (Neitersen), haderten bei ihrem Roadrunner-Alfa Romeo 156 mit einem Problem an der Bremse. Bis zur vierten Prüfung lag Stengl Junior noch auf Rang zwei vor seinem Vater, auf den letzten beiden Wertungsprüfungen tauschten die Piloten des Teams „Cento per Cento Alfa Romeo“ die Positionen und Tim musste sich mit Position fünf begnügen. In der Gesamtwertung lag Tim Stengl mit Rang 23 aber immer noch vor seiner Schwester Lisa. Sie lotste als Dritte im Bunde der motorsportbegeisterten Familie ihren Fahrer Rainer Kroschinski (Schalksmühle) im Opel Corsa 1,4 ebenfalls auf einen zweiten Klassenrang. In der Gesamtwertung bedeutete dies Rang 30. jopi

Fußball

Regionalliga West

Alemannia Aachen - KFC Uerdingen 1:0 (1:0)

1. SC Fortuna Köln	33	68:30	72
2. Sportfreunde Lotte	34	55:24	67
3. Spfr Siegen	33	54:31	61
4. Rot-Weiß Oberhausen	33	41:32	60
5. FC Viktoria Köln	33	58:36	59
6. FC Schalke 04 II	33	48:33	54
7. Mönchengladbach II	34	52:40	51
8. SC Verl	33	35:38	47
9. Bayer Leverkusen II	33	58:43	46
10. RW Essen	33	52:47	46
11. Fortuna Düsseldorf II	33	49:46	46
12. 1. FC Köln II	33	42:43	45
13. Alemannia Aachen	33	37:42	45
14. SG Wattenscheid	33	41:55	33
15. VfL Bochum II	33	34:52	31
16. KFC Uerdingen 05	34	29:68	24
17. SC Wiedenbrück 2000	33	39:72	23
18. SV Lippstadt	33	35:60	21
19. SSVg Velbert	33	31:66	20

Bezirksliga Ost

SG Hundsangen/Obererbach - SG Herdorf 3:1

1. SG Malberg/Rosenheim	27	88: 18	73
2. SG Guckheim/Kölbigen	27	67: 51	49
3. SG Ellingen	27	79: 43	48
4. VfB Linz	27	54: 44	41
5. SG Hundsangen	27	51: 41	41
6. Westerburg/Gemünden	27	54: 48	41
7. TuS Gückingen	27	56: 54	41
8. SG Weitefeld-L./F./N.	27	67: 50	40
9. SC Berod-Wahlrod	27	55: 46	40
10. Spvgg EGC Wirges II	27	52: 53	40
11. SG Puderbach	27	40: 37	36
12. TuS Montabaur	27	38: 39	33
13. SG Müschenbach/H.	27	39: 46	33
14. SG Nievern/Fachbach	27	38: 84	27
15. VfL Hamm	27	48: 76	26
16. SG Herdorf	27	17:113	3

Kreisliga B 1 Ww/Sieg

SG Müschenbach/H. II - SG Rennerod/I./S. 4:1

1. SG Westermohe/N.	23	69:18	57
2. SG Herschbach/G./S.	23	76:33	51
3. SG Fehl-Ritzhausen/G./E.	23	47:29	46
4. SG Rennerod/I./S.	23	52:41	43
5. SG Müschenbach/H. II	23	41:32	34
6. Langenhahn-R.	23	41:34	32
7. Alpenrod-L./N./U.	23	42:37	32
8. SG Kirburg/Hof	23	36:49	32
9. TuS Bad Marienberg	23	48:49	27
10. SV Stockum-Püschchen	23	37:47	27
11. SSV Hattert	23	42:54	23
12. SG Atzelgift/Nister	23	25:50	23
13. FC Emmerichenhain	23	35:65	15
14. FSV Merkelbach	23	33:86	14

Schramm: Guter Start

RadSPORT Zweitbesten Deutscher in Düren

■ **Betzdorf.** Jugendfahrer Jeremias Schramm vom Team „Horsczyk-Tretmühle“ des RSC Betzdorf ist erfolgreich in die neue Radsporthaus-Saison gestartet. Den Auftakt machte er beim Rennen in **Arnsberg-Hüsten**, wo er Dritter wurde. Bei der Neueröffnung einer 650 Metern langen kurvigen Radrennbahn absolvierten die Fahrer 35 Runden. Nach einigen Attacken und viel Führungsarbeit konnte sich Schramm in einer fünfköpfigen Spitzengruppe absetzen. Im Zielsprint verpasste er knapp den zweiten Platz. Beim Rennen in **Ahrweiler**, das gleichzeitig auch als Bezirksmeisterschaft Koblenz war, belegte Schramm bezirksbezogen Rang zwei (Gesamtplatz 14). Nach fünf von 30 Runden löste sich der Betzdorfer gemeinsam mit einem weiteren Fahrer vom Hauptfeld, das die beiden Ausreißer jedoch wieder einholte. Als zweitbesten Deutscher schloss Schramm „**Rund um Düren**“ ab. Am ersten Anstieg in der Eifel setzten sich acht Niederländer vom Feld ab. Der Betzdorfer behauptete sich in einer Verfolgergruppe. Nach 64 schwierigen Kilometern konnte sich Position zwölf sehen lassen.